

Regionalentwicklung,
die sich sehen lassen kann.



©Gerlinde Ainhirn | RML Fotowettbewerb 2017 | „Morgenstimmung am Teich in Admont“

Jahresbericht 2018



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

Am Dorfplatz 400 • 8940 Weißenbach bei Liezen

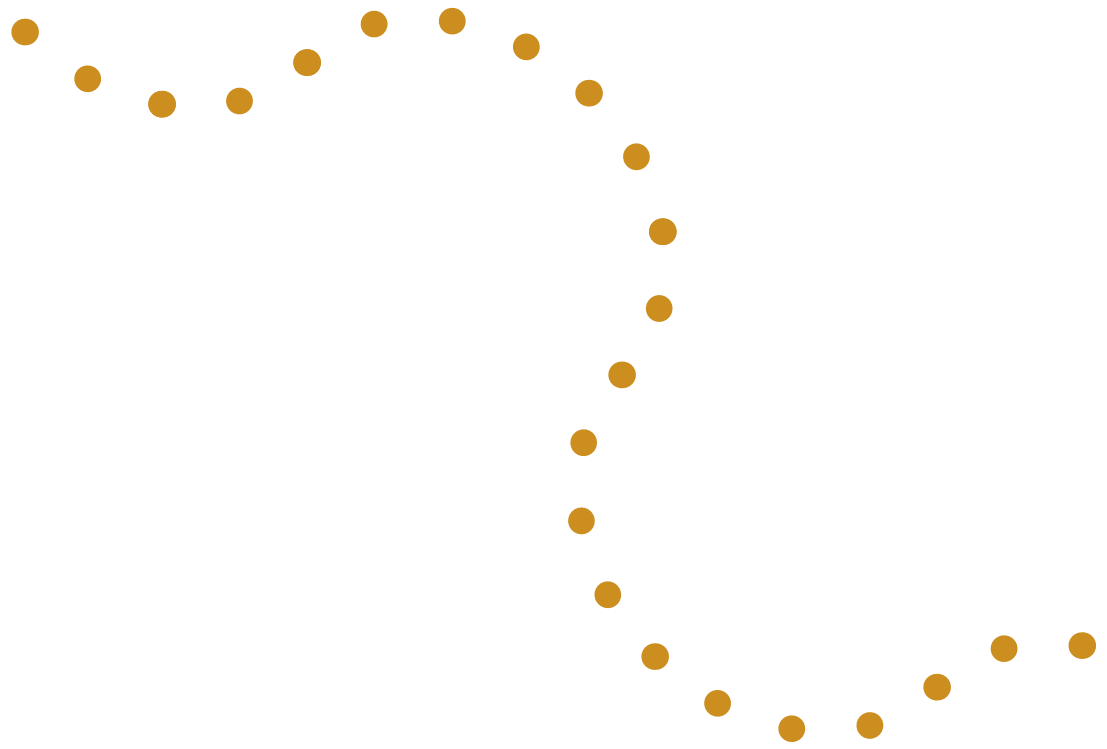
T +43 3612 25970

rml@rml.at • www.rml.at

www.facebook.com/rmliegen

Von: Regionalverband Liezen
NAbg. Mario LINDNER
LAbg. Armin Forstner, MPA
An: Landesregierung Steiermark
Bis: 31. März 2019
Grundlage: StLREG 2018, § 25

**Umfassender Jahresbericht
bestehend aus einem ausführlichen
Tätigkeits- und Finanzbericht über das Jahr 2018
zur Vorlage an die Landesregierung**



1. Zusammenarbeit der Gemeinden im Jahr 2018	8
2. Förderung der Regionalentwicklung im Jahr 2018	11
3. Abstimmungen mit anderen Regionen und dem Land Steiermark im Jahr 2018	13
4. Förderberatungen und Anfragen im Jahr 2018	16
5. Entwicklung und Abwicklung von Projekten im Jahr 2018	17
6. Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018	27
7. Erstellung und Umsetzung von Arbeitsprogrammen im Jahr 2018	28
8. Finanzbericht 2018	29

Wie im Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 festgehalten, ist es die **Aufgabe der Regionalentwicklungsgesellschaften** in den steirischen Regionen,

- die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu koordinieren und zu unterstützen,
- die Regionalentwicklung zu unterstützen und zu fördern,
- sich mit anderen Regionen und dem Land Steiermark bei der Entwicklung von Strategien und Projekten abzustimmen,
- zu beraten, welche Förderungen es im Bereich der Regionalentwicklung gibt,
- Projekte zu entwickeln, abzuwickeln und zu evaluieren,
- die Öffentlichkeit über die Arbeit der Regionalentwicklungsgesellschaften zu informieren,
- und, im speziellen, ein jährliches Arbeitsprogramm zu entwickeln und umzusetzen.

Im Bezirk Liezen ist die **RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH** (RML) für diese Aufgabe verantwortlich. Das Organigramm zeigt die Organisationsstruktur der Regionalentwicklungsgesellschaft im Bezirk Liezen, ihre MitarbeiterInnen und Tätigkeitsfelder mit Ende März 2019.

Das RML besteht neben der Geschäftsführung aus einem Stammpersonal, deren Aufgaben sich aus der Umsetzung des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes ergeben, ProjektmitarbeiterInnen, welche die von der Regionalversammlung in den jährlichen Arbeitsprogrammen

genehmigten Projekte umsetzen, sowie einer regionalen Bildungs- und Berufsorientierungskordinatorin und einer regionalen Jugendmanagerin. 2018 wurden vier ProjektmitarbeiterInnen mit insgesamt 112 Wochenstunden aufgenommen. Zusätzlich hat im Jahr 2018 eine Praktikantin das RML bei der Abwicklung der Aufgaben unterstützt (Sophie SPANLANG, 03.09.2018 – 28.09.2018).

2018 haben unterschiedliche Weiterbildungen für die MitarbeiterInnen des RML stattgefunden. Schwerpunkt war der Bereich Kommunikation, etwa im Rahmen eines Workshops bei einem regionalen Radiosender zu den Themen Sprechen, Sendungsgestaltung und Studioteknik.

Weiterbildungen

14.11.2018 Workshop,
Radio Frequenqs,
Liezen

In die RML GmbH integriert ist das Management der LEADER-Aktionsgruppe Liezen-Gesäuse (LAG Liezen-Gesäuse). Die Geschäftsführung des RML ist auch beratendes Mitglied der Steuerungsgruppe. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den Vorsitzenden bzw. dem Management der LAG und dem RML funktionieren sehr gut. Dies bestätigt die geschäftliche und räumliche Integration des LAG-Managements in die RML GmbH.

Für die LAG Liezen-Gesäuse war das Jahr 2018 von großen personellen Änderungen geprägt – in Bezug auf einen neuen Vorsitzenden der Steuerungsgruppe, eine neue LAG-Managerin und eine neue LAG-Assistentin.

In der laufenden LEADER-Periode wurden bis Jahresende 30 Projekte genehmigt, davon sechs Kooperationsprojekte. Im Jahr 2018 befanden sich 19 Projekte in der Umsetzung, elf Projekte wurden teil- und fünf endabgerechnet. Fünf neue Projekte wurden im Jahr 2018 vorbereitet, von der Steuerungsgruppe behandelt und anschließend zur Genehmigung beim Land eingereicht.

Dank der vielen und qualitativ hochwertigen Projekte, die realisiert wurden, war das LEADER-Programm auch im Jahr 2018 vielfach in den regionalen Medien präsent. Auf der Website der LAG Liezen-Gesäuse sind alle genehmigten Projekte dargestellt.

Zu den Schwerpunkten für das Jahr 2019 zählen die Begleitung der Projekte, die sich in der Umsetzungsphase befinden, die Abwicklung von mindestens 12 Teil-/Endabrechnungen (abhängig von den noch ausstehenden Projektgenehmigungen), die Vorbereitung von bestehenden und neuen Projektvorschlägen sowie die Adaptierung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES).

Durch die Integration des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzten und des Naturparks Sölkttäler als 100% Tochtergesellschaften am 01.01.2019 wurde die Struktur der RML GmbH abermals erweitert. Dies entspricht dem Ziel des StLREG, die Regionalentwicklung auf regionaler Ebene inhaltlich und strukturell zu bündeln, um Projekte besser abstimmen zu können, sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen oder auch anderweitige Synergien zu schaffen.

1. Zusammenarbeit der Gemeinden im Jahr 2018

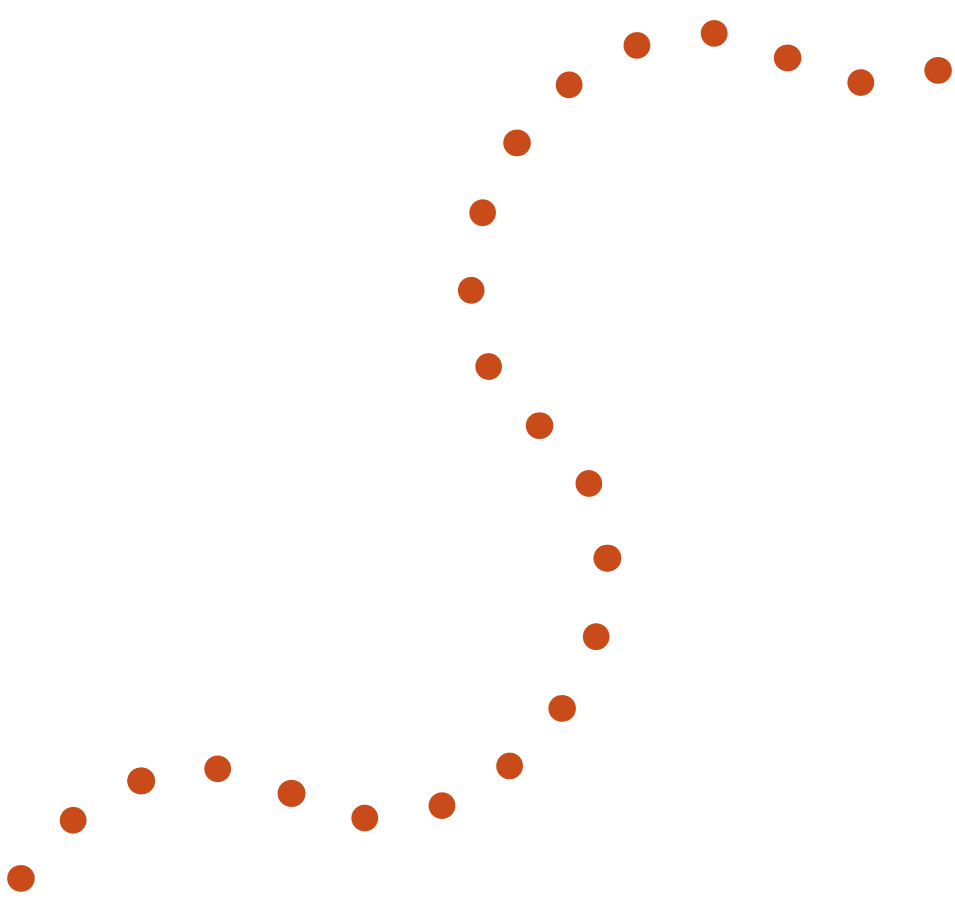
Das gesetzlich festgelegte Organ, in dem die politischen Vertreter der Gemeinden und die Abgeordneten zusammenarbeiten, ist der Regionalverband – bestehend aus dem Regionalvorstand und der Regionalversammlung. Diese diskutieren und beschließen die Strategie der Region hinsichtlich ihrer Entwicklung. Sechs Regionalvorstandssitzungen und zwei Regionalversammlungen fanden im Jahr 2018 statt, für die das RML als Geschäftsstelle fungiert. Die Leitung der Sitzungen obliegt den Vorsitzenden des Regionalverbandes. Die Zusammenarbeit der Mitglieder in diesen Gremien ist von einer positiven Stimmung geprägt. Alle notwendigen Beschlüsse – vor allem der beiden Arbeitsprogramme – konnten zeitgerecht gefasst werden.

Gleichzeitig unterstützt das RML proaktiv die Zusammenarbeit der Gemeinden, etwa durch die Organisation von Kleinregionssitzungen. In der Kleinregion Gröbming treffen sich die fünf Bürgermeister ein Mal pro Quartal zu einer Kleinregionssitzung. Das RML agiert für diese Sitzungen als Geschäftsstelle und nutzt gleichzeitig diese Sitzungen, um Tagesordnungspunkte einzubringen und über die eigene Arbeit zu informieren.

Darüber hinaus finden auch im überwiegenden Teil der anderen Kleinregionen regelmäßige Abstimmungsrunden auf Ebene der BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen statt, zu denen das RML eingeladen wird, um Tagesordnungspunkte einzubringen und über seine Arbeit zu informieren

Regionalvorstandssitzungen und Regionalversammlungen im Jahr 2018

15.01.2018	1. Regionalvorstandssitzung
09.05.2018	2. Regionalvorstandssitzung
	1. Regionalversammlung: Beschluss des Arbeitsprogrammes 2018
19.07.2018	3. Regionalvorstandssitzung
17.09.2018	4. Regionalvorstandssitzung
22.10.2018	5. Regionalvorstandssitzung
	2. Regionalversammlung: Beschluss des Arbeitsprogrammes 2019
17.12.2018	6. Regionalvorstandssitzung



LEADER
Steuerungsgruppe
Liezen - Gesäuse
 Vorsitzender: Vbgrm.
 Stefan Wasmer
 Stv. Vorsitzender:
 LAbg. Bgm. Armin
 Forstner

Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
 Eigentümer: Regionalverband
 Vorsitzender: NR Mario Lindner
 Stv. Vorsitzender: LAbg. Bgm. Armin Forstner

Bezirksfeuerwehr-
verband Liezen
 Bereichsfeuerwehr-
 kommandant

Geschäftsführung
 Dr.ⁱⁿ Eva Stiermayr

Geschäftsführung
 Dr.ⁱⁿ Eva Stiermayr (38,5)

Naturpark Sölktaäler*
Geschäftsführung
 DDr.ⁱⁿ Veronika
 Grünschachner-
 Berger

Geschäftsführung
 Dr.ⁱⁿ Eva Stiermayr

LEADER-Management
Liezen - Gesäuse
 Finanzierung: LEADER
 und Mitgliedsbeiträge
 der Gemeinden

Regionalmanagement
 Finanzierung:
 Regionalbudget A17
 und Förderungen

Regionale Bildungs-
 und Berufsorientie-
 rungskoordinati-
 on (RBBOk)
 Finanzierung: A6

Regionales Jugendma-
 nagement (RJM)
 Finanzierung: A6

ProjektmitarbeiterInnen

Anzahl Sulzbacher (40)
 Management

Mag.^a (FH) Christiane
 Schainitzer (30)
 Vertretung GF

Margit
 Baumschlager (20)

Mag.^a (FH) Tina
 Schauensteiner (30)

Sabine
 Schauenberger (25)

Gisela Stolz (20)
 Assistenz

Margit
 Baumschlager (18,5)

Gisela Stolz (10)

Michaela Haar (30)
 Office

Martin
 Gebeshuber, MA
 (38,5)

Julian Butter, MSc
 (38,5)

Ernst Nussbaumer
 (18,5)*

Abbildung 1:
Organisationsstruktur
 der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
 31. März 2019

***Integration**
 der Naturparke und Aufnahme eines neuen Mitarbeiters
 1. Jänner 2019

Diese Treffen dienen als optimaler Kommunikationskanal für Themen und Aufgaben des RML in Richtung Gemeinden und machen es möglich, neue Aufgabenstellungen und aktuelle Herausforderungen zu identifizieren.

Bewusstseinsbildung für die Potentiale einer koordinierten und abgestimmten interkommunalen Zusammenarbeit findet außerdem im Rahmen der vielen persönlichen Gespräche mit GemeindevertreterInnen statt.

Im Jahr 2018 bot das RML den Gemeinden zusätzlich an, diese bei der Entwicklung und Umsetzung interkommunaler Projekte für die Arbeitsprogramme zu unterstützen.

Die Kleinregion Irdning-Enns-Grimmingland nahm dieses Angebot bereits an und entwickelt gemeinsam mit dem RML das Projekt „Think Tank Kleinregion Irdning Donnersbachtal“ für das Arbeitsprogramm 2019. Eine Gemeinde fungiert dabei in Vertretung der Kleinregion als Projektträger.

Die Gemeinden der Kleinregion Paltenal haben sich dazu entschlossen, das Projekt „Standortinitiative Region Liezen 2025+“ gemeinsam mit dem RML am Beispiel ihrer Kleinregion umzusetzen. Ziel ist die Erstellung eines Positionspapiers und daraus abgeleite-

te Maßnahmen, damit sich die Kleinregion als Bildungsstandort positionieren und ein ausgewogenes Angebot an Bildungseinrichtungen und Wohnmöglichkeiten schaffen kann.

Auch der im Jahr 2018 vorbereitete und vom RML am 18. März 2019 in der HTBLA Raumberg-Gumpenstein veranstaltete Regionsgipfel zu den Themen Ortskernbelebung und Leerstandsmanagement zielte darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu fördern. Impulsreferate und die Präsentation von Erfolgsmodellen lieferten die Grundlagen, um interessierte Gemeinden zu bestimmten Themen zusammenzubringen. Die Finanzierung der gemeinsam entwickelten Projekte wird dann im Arbeitsprogramm 2020 beschlossen.

Projektbezogene Zusammenarbeit der Gemeinden haben im Jahr 2018 vor allem die beiden Projekte „Umsetzungskonzept Mobilität im ländlichen Raum“ und „Masterplan Breitband“ aus dem Themenbereich Infrastruktur erfordert.

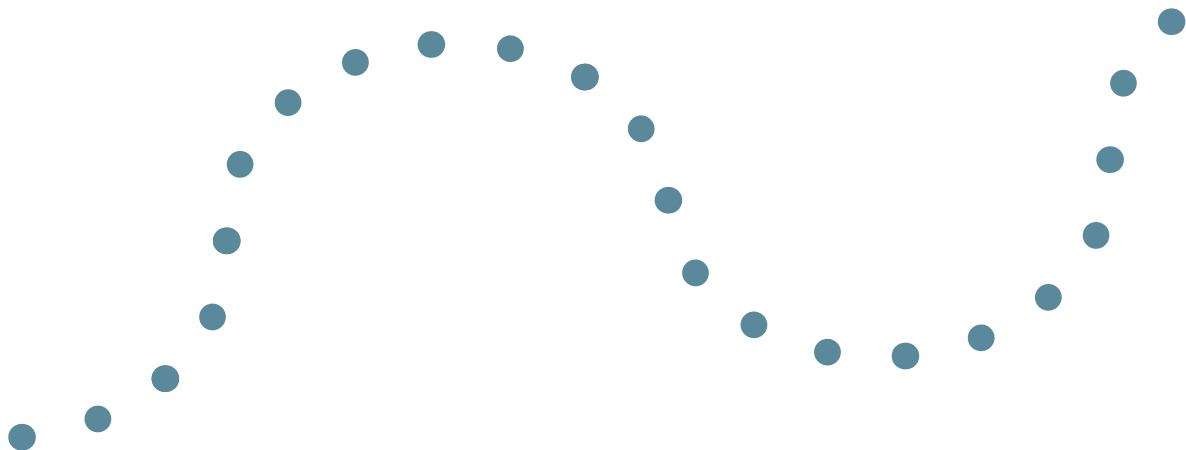
Ziel des Projekts „Umsetzungskonzept Mobilität im ländlichen Raum“ war es, eine bedarfsorientierte und flächendeckende Mobilitätslösung für den gesamten Bezirk zu entwickeln, um den öffentlichen Verkehr zu ergänzen.

Diese Lösung - auch Mikro-ÖV-System genannt - integriert die Wünsche der Gemeinden, die in Workshops erhoben wurden, sowie bestehende Angebote auf Gemeindeebene.

Das Projekt „Masterplan Breitband“ umfasst die Planung einer Glasfaserinfrastruktur für den Bezirk Liezen. Diese Planung stellt die Grundlage für die zukünftigen Investitionen dar.

Diese Projekte erfordern eine hohe Koordinationsleistung seitens des RMLs und sind Beispiel dafür, dass vor allem der Themenbereich Infrastruktur die Bereitschaft zur Zusammenarbeit der Gemeinden erfordert. Ohne die Mithilfe der Gemeinden und deren Blick auf die gesamte Region wäre die Umsetzung solcher Projekte nicht möglich.

Die Herausforderung, eine gemeinsame Sprache im Hinblick auf die Debatte der B 320 zu finden, hat das RML im Jahr 2018 vor große Koordinations- und Vermittlungsaufgaben gestellt. Gerade bei dieser Thematik hat sich gezeigt, wie wichtig ein neutraler Boden für den Austausch der politischen VertreterInnen ist und dass Beschlüsse auf regionaler Ebene für raumbedeutsame Planungen des Landes große Relevanz haben.



2. Förderung der Regionalentwicklung im Jahr 2018

Durch die Teilnahme an Veranstaltungen, Netzwerktreffen, Workshops, Tagungen und Exkursionen konnte das RML neue Impulse für eine starke Regionalentwicklung im Bezirk gewinnen. Auch 2018 wurden wieder viele Fachgespräche mit ExpertInnen zu regionalentwicklungsrelevanten Themen geführt. Dies sorgte für einen Transfer von Fachwissen, neuen Inhalten und Erfolgsmodellen und ermöglichte einen notwendigen Erfahrungsaustausch.

Auch der kontinuierliche Austausch mit den Sozialpartnern, der Bezirkshauptmannschaft Liezen, den Tourismusverbänden und Bildungsinstitutionen ist eine wichtige Maßnahme, um die Entwicklung der Region auf eine solide Basis zu stellen.

Teilnahme der MitarbeiterInnen des RML an Veranstaltungen und Exkursionen

12.03.2018	Workshop „Aus der Erfahrung der LEADER-Umsetzung gemeinsam lernen“, Netzwerk Zukunftsraum, Vöcklabruck
13.06.2018	Kreative Lehrlingswelten, NMS Rottenmann
15.06.2018	Jugendgesundheitskonferenz, LOGO Jugendmanagement, Liezen
27.–29.06.2018	Fachexkursion des Regionalressorts des Landes Steiermark nach Südtirol
02.07.2018	Round Table „Ökonomische Gewalt an Frauen und Mädchen“, SERA, Liezen
11.08.2018	Eröffnung der Bergrettungszentrale in Admont, LEADER-Projekt: Errichtung einer Einsatzzentrale für die Bergrettung Admont
01.09.2018	Eröffnung Montanhistorischer Themenweg in Johnsbach, LEADER-Projekt: Montanhistorischer Themenweg
27.09.2018	Netzwerktreffen aller bisher in Österreich gegründeten Arbeitgeberzusammenschlüsse, Wirtschaftspark Liezen
02.10.2018	4. Tourismusdialog „Spannungsfeld Tourismus – Steigende Servicequalität vs. Fehlende Mitarbeiter“, Tourismusverband Schladming-Dachstein, Schladming
31.10.2018	Streuobstsortentaufe in St. Gallen, LEADER-Projekt: Streuobst im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten
09.–10.11.2018	„ThinkTankRegion 2018 – Festival für regionale VordenkerInnen“, LEADER-Region Mühlviertler Kernland, Rainbach im Mühlkreis
26.11.2018	Jahresabschluss Gesäuse Partner, St. Gallen LEADER-Projekt: Gesäuse Partner – Neustrukturierung der Naturpark- und Nationalparkpartner
30.11.2018	Mobility as a Service und Sharing-Angebote in den Regionen, VCÖ-Stakeholder Café, Wien
04.–05.12.2018	ICT 2018 „Imagine Digital. Connect Europe“ – eine Konferenz im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft zu den Themen Artificial Intelligence, Next Generation Internet, Digital Skills and High-Performance Computing, Wien

Parallel dazu tauschen sich die MitarbeiterInnen des RML in regelmäßigen Abständen darüber aus, wie diese Impulse für die Region genutzt und in laufende Projekte integriert werden können.

Etwa im Rahmen der Jours fixes oder bei Teambuilding-Klausuren mit den beiden Vorsitzenden des Regionalvorstandes, um strategische Weichen zu stellen.

Des Weiteren ist es dem RML ein wichtiges Anliegen, als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gemeinden zu agieren, eine qualitätsvolle Regionalentwicklung sicherzustellen und auch den Gemeinden selbst Fachwissen aus erster Hand zu vermitteln. Daher wurde in das Arbeitsprogramm 2018 die Abhaltung eines Regionstipfels aufgenommen, bei dem sich die Gemeinden unmittelbar mit FachexpertInnen zu einem ausgewählten Thema austauschen und mit deren Unterstützung Projekte entwickeln können, die auf ihre Bedürfnisse angepasst sind.

Auch mit seiner Öffentlichkeitsarbeit trägt das RML dazu bei, Bewusstsein für die Entwicklung der Region zu schaffen, etwa durch das Bekanntmachen von Projekten, die Organisation von Veranstaltungen oder das Informieren der breiten Öffentlichkeit über – aus Perspektive der Regionalentwicklung – aktuelle und relevante Themen (siehe Kapitel **6. Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018**).

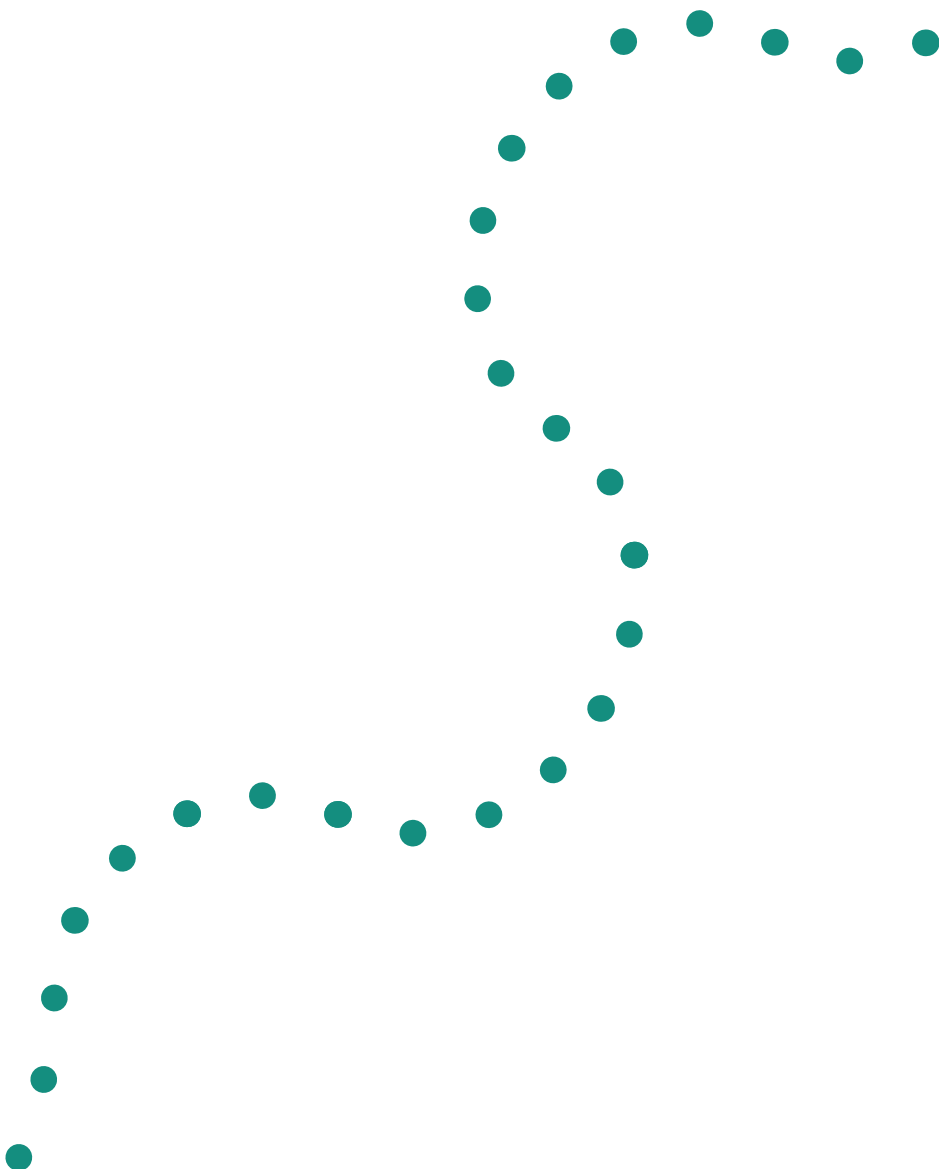
Interner Austausch

alle zwei Wochen

interner Jour fixe mit dem Stammpersonal des Regionalmanagements, BBO, RJM, den ProjektmitarbeiterInnen und dem Management der LAG Liezen-Gesäuse

29.–31.10.2018

„Wir sind Regionalentwicklung“ – Teambuilding-Klausur, Seggauberg



3. Abstimmungen mit anderen Regionen und dem Land Steiermark im Jahr 2018

Das Regionalmanagement ist im regelmäßigen Austausch mit den Fachabteilungen des Landes Steiermark, um über die inhaltliche Ausrichtung der Arbeitsprogramme zu informieren sowie eine reibungslose Abwicklung und Abrechnung der Projekte zu gewährleisten. Das RML nimmt auch regelmäßig an Abstimmungsgesprächen teil, zu denen die Fachabteilungen einladen. Diese Einladungen ergehen an die Geschäftsführungen der Regionalmanagements, an die BBO- und RJM-KoordinatorInnen sowie die LAG-ManagerInnen. Diese Termine werden genutzt, um über neue Vorgaben zu informieren, Inhalte zu diskutieren, Strategien abzustimmen und auch gemeinsame Vorgehensweisen festzulegen.

Abstimmungen auf Ebene der Geschäftsführungen

01.02.2018	Vernetzungstreffen, A6
08.05.2018	Controlling, A17
06.06.2018	Masterplan Breitband, A17
08.06.2018	Präsentation des Arbeitsprogramms 2018, LHStv. Mag. Michael Schickhofer
04.07.2018	Workshop für IWB/EFRE Projektträger, A17
10.07.2018	Jour Fixe, A17 (Regionale Arbeitsprogramme)
12.09.2018	Jour Fixe, A17 (Radverkehrsstrategie, Mikro-ÖV, Breitband)
15.10.2018	Jour Fixe, A17 (Energieagentur Steiermark, Landesentwicklungsstrategie 2030, Regionale Arbeitsprogramme)
22.10.2018	Vernetzungstreffen, A6
15.11.2018	Präsentation des Arbeitsprogramms 2019, LHStv. Mag. Michael Schickhofer

Abstimmungen auf Ebene der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen

16.01.2018	Jour Fixe der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen
14.03.2018	Jour Fixe, A6
30.05.2018	Jour Fixe, A6
	Jour Fixe der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen
02.07.2018	Jour Fixe, A6
10.07.2018	Jour Fixe der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen
25.09.2018	Jour Fixe, A6
	Jour Fixe der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen
13.11.2018	Jour Fixe der Regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen
18.12.2018	Jour Fixe, A6

Abstimmungen auf Ebene der Regionalen Jugendmanagements

29.01.2018	Klausur „RJM Neuausrichtung“, A6
28.03.2018	Jour Fixe der Regionalen JugendmanagerInnen
05.04.2018	Jour Fixe, A6
19.-20.06.2018	Sommerakademie, A6 (Community Education: Community Learning & Development)
25.06.2018	Jour Fixe, A6
11.07.2018	Jour Fixe der Regionalen JugendmanagerInnen
26.09.2018	Jour Fixe, A6
14.12.2018	Bilaterales Gespräch betreffend regionaler Jugendplan, A6
18.12.2018	Jour Fixe, A6

Abstimmungen der LEADER-Aktionsgruppen (LAG Liezen – Gesäuse)

13.06.2018	Jour Fixe mit A17, Land Steiermark, Graz
03.10.2018	Jour Fixe mit LAG Ennstal Ausseerland und LAG Steirische Eisenwurzten, Irdning
15.11.2018	Jour Fixe mit A17, Land Steiermark, Graz

Auch die Geschäftsführungen der Regionalmanagements stimmen sich intern im Rahmen von regelmäßigen Jours fixes und Klausuren ab. 2018 war das zentrale Thema die praktische Umsetzung des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes und insbesondere die Erstellung von zwei Arbeitsprogrammen. Ein Austausch zu Fragen der Organisationsentwicklung steht regelmäßig auf der Tagesordnung.

Zu den Abstimmungsprozessen zählt auch das Abgeben von Stellungnahmen für Projektanträge aus der Region, die bei Förderprogrammen und Calls des Landes Steiermark eingereicht werden. In diesen Stellungnahmen bewertet das RML, inwiefern die Projektanträge zum Erreichen des regionalen Entwicklungsleitbilds, auf das sich die Regionalversammlung verständigt hat, beitragen.

Im Jahr 2018 hat das RML Stellungnahmen für Projektanträge für den Call „Frauen.Leben.Regionen“ des Landes Steiermark verfasst. Auch Projektan-

Abstimmungen der Regionalmanagements auf Ebene der Geschäftsführungen

22.05.2018	DSGVO-Grundverordnung, Frohnleiten
18.–19.06.2018	Klausur, Aichdorf
08.10.2018	Jour Fixe, Leoben

STELLUNGNAHMEN ZU PROJEKTANTRÄGEN IM JAHR 2018

Call „Frauen.Leben.Regionen“

- Lehrgang „Frauen, Führen und Gestalten“, FELIN_Female Leaders Initiative
- Betriebliche Chancengleichheit, SERA
- SteirerInnenkabarett, SERA
- Frauenfrühstück, Gemeinde Gaishorn
- Ladies Workspace, Gemeinde Gaishorn
- Regionales Empowerment von Frauen durch gemeinschaftliche Produktionsküche, Gemeinde Öblarn

träge für die drei LEADER-Regionen im Bezirk wurden hinsichtlich ihres Beitrags zur Erfüllung der Ziele des Regionalen Entwicklungsleitbildes bewertet und diesbezüglich mündliche oder schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

LEADER Region Liezen-Gesäuse

- Erlebnis Moor II, Moorschutzverein Pürgschachen
- Luchs Trail Digitale Kommunikation, Nationalpark Gesäuse
- Leitbild und städtebaulicher Masterplan Liezen, Stadtgemeinde Liezen
- 360° Gesäuse, Tourismusverband Gesäuse
- Kreative Lehrlingswelten Steiermark 2018-2021, Regionalentwicklungsagentur Oststeirisches Kernland (Kooperationsprojekt)

LEADER Region Ennstal-Ausseerland

- Masterplan für die touristische Erlebnisinszenierung am Stoderzinken, Tourismusverband Gröbmingerland
- Mitarbeitermangel: Attraktivierung Tourismusjobs in der Region Schladming-Dachstein, Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH
- Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt – Teil 2, Stadtgemeinde Bad Ischl (Kooperationsprojekt)
- Flusswandern auf der Enns, Helmut Knauss, Fa. Kajaktiv, Aich
- Dokumentation Krampusspiel Öblarn, Marktgemeinde Öblarn
- Kleinprojekt Intressenstein – Schüler beleben die Tressensteinwarte, Elternverein Erzherzog Johann BORG Bad Aussee
- Die wilden Hühner der Sölk, Naturpark Söltkäler GmbH
- Park für Bewegung und Gesundheit, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Erzählende Portale, TV Grimming – Donnersbachtal
- Herzpunkte Michaelerberg-Pruggern, Vereine Schönes Michaelerberg-Pruggern
- Fitnesspark Irdning, Marktgemeinde Irdning – Donnersbachtal
- Saatgutvermehrung im Ennstal – Ausseerland, Naturpark Söltkäler
- Marterlprojekt Grundlsee, Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee
- Kidspark Reiteralms, Reiteralms Bergbahnen GmbH
- Historische Kunstgüterbergung im Salzbergwerk Altaussee – Salzwelten GmbH
- Baumwelten Ausseerland, ARGE Naturschutz Ausseerland und Ennstal
- Das besondere Atelier, Lebenshilfe Ennstal
- Kleinprojekt: Lehrtafeln: Flora und Fauna im Alpengarten Bad Aussee, Verein Naturerlebniszentrum Alpengarten
- Veranstaltungsreihe zur Sonderausstellung „Gott und die Welt. Woran glauben wir“, Verein Schloss Trautenfels

LEADER Region Steirische Eisenwurzten

- Ortskernbelebung Gaishorn - Bühne frei für die Gaishorner BürgerInnen, Marktgemeinde Gaishorn
- Informationszentrum Salztal-Gesäuse, Hermann Berger, Mooslandl

4. Förderberatungen und Anfragen im Jahr 2018

Förderberatungen fanden auch im Jahr 2018 statt – auf Ebene der Gemeinden sowie mit Privatpersonen, Unternehmen und regionalen Institutionen.

Gleichzeitig gab es Anfragen im Bereich von inhaltlichen Kooperationen, einem fachlichen Austausch und einer inhaltlichen Unterstützung beim Aufsetzen von Projekten.

Auch das Management der LAG Liezen – Gesäuse beriet im Jahr 2018 Interessierte und ProjektträgerInnen, wie Projekte vorbereitet, eingereicht und abgerechnet werden. Im Jahr 2018 fanden 13 Beratungen zu Projekten statt, die (noch) nicht umgesetzt wurden. Fünf Projekte wurden eingereicht, jedes davon wurde von der Steuerungsgruppe positiv bewertet.

Von Gemeinden eingebrachte Themen

- Ortskernbelebung, Spielplätze
- Pflege der Kulturlandschaft, Unterstützung von Kleinbauern
- Finanzielle Unterstützung von regionaler Bildungsinfrastruktur
- Finanzielle Unterstützung von medizinischen Versorgungseinrichtungen
- Ausbau von Naturvermittlungsangeboten
- Entwicklung von touristischer Infrastruktur und Ausflugszielen und deren Instandhaltung

Privatpersonen, Unternehmen, regionale Institutionen

- Digitale, regionsweite „Soziale Landkarte“
- Hotelprojekt in Liezen
- Sicherstellen der Nahversorgung in Selzthal
- Europäisches Austauschprogramm gegen Fachkräftemangel
- Sanierung eines Hauses in Trautenfels
- Publikation über Flurnamen im Ennstal
- „Ennstalhaus“ als neues touristisches Angebot für Urlaub am Bauernhof
- Produktion von Gebirgsgarnelen in Rottenmann
- Regionales Kulturmanagement
- Finanzielle Unterstützung für 20-jähriges Chorjubiläum
- Regionale Kulturinitiativen, KULTurVIECH
- Förderung gemeinnütziger Beschäftigungsmodelle
- Schaffung einer digitalen, regionalen Wissensplattform

Wissenschaftliche Institute und Schulen

- Abwanderung in der Obersteiermark, Universität Graz
- Innovative Unternehmen in urbanen und ländlichen Regionen, Österreichische Akademie der Wissenschaft
- MiniMed BotschafterInnen, FH JOANNEUM
- Exkursion nach Liezen zum Thema Zuzug und Abwanderung, Technische Universität Wien
- EU Parlamentswahlen 2019, HAK Liezen
- Sichtbarkeit der Europäischen Union in den Regionen, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

5. Entwicklung und Abwicklung von Projekten im Jahr 2018

WIRTSCHAFT

- AGZ - Arbeitgeberzusammenschluss Region Liezen
- Standortentwicklung Kleinregion Gröbming

INFRASTRUKTUR

- Masterplan Breitband
- Umsetzungskonzept Mikro-ÖV-System / Mobilitätsmanagement
- Regionsgipfel zum Thema Ortskernbelebung und Leerstandsmanagement

BILDUNG

- *Geschäftsfeld: Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)*
- BuK.Li – Berufs- und Karrieremesse im Bezirk Liezen
- Standortinitiative Region Liezen – Phase 1 / Bildungsregion Paltental

JUGEND

- *Geschäftsfeld: Regionales Jugendmanagement (RJM)*
- Kommunale Jugendpolitik in der Region Liezen
- Saturday Nightline (SNL)

GESELLSCHAFT

- Leben.Arbeiten.Genießen – Corporate Identity für die Region Liezen
- Installierung eines Zuzugsmanagements für die Region Liezen / Landärzte-Projekt
- Film- und Fotodatenbank „Einfach Wir“

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

- Wir sind Regionalentwicklung – Positionierung RML
- Integration der Naturparks „Steirische Eisenwurzten“ und „Sölkktäler“ in die RML GmbH

WIRTSCHAFT

AGZ – Arbeitgeberzusammenschluss Region Liezen

AGZs sind Zusammenschlüsse von ArbeitgeberInnen, die sich Arbeitskräfte auf unterschiedlichen Positionen mit verschiedenen Kompetenzen und Qualifikationen teilen. Aus den Teilbedarfen mehrerer ArbeitgeberInnen (auch unterschiedlicher Branchen) lassen sich Arbeitsplätze, in der Regel Vollzeitarbeitsplätze, kombinieren.



Im Jahr 2018 wurden alle formalen Voraussetzungen (z.B. Gewerbeberechtigung) erfüllt, um mit dem Verein AGZ Region Liezen starten zu können. Der Bedarf der Mitgliedsbetriebe wurde ermittelt, Stellenausschreibungen erstellt, Bewerbungsgespräche geführt und versucht, die ersten MitarbeiterInnen in Beschäftigung zu bringen. Netzwerkarbeit und Betriebsakquise standen im Vordergrund.



Um eine möglichst hohe Anzahl an potentiellen MitarbeiterInnen zu erreichen, wurden eine eigene AGZ-Website sowie eine Facebook-Seite erstellt. Diese beinhalten die konkreten Stellenbeschreibungen und stellen die teilnehmenden Mitgliedsbetriebe vor. Überdies wurde der AGZ Region Liezen im Rahmen der monatlichen Radiosendung „RML on Air“ auf Radio Freequenns sowie bei den Berufs- und Karrieremessen im Bezirk Liezen vorgestellt.



Trotz intensiver Bemühungen ist es aufgrund der momentanen Arbeitsmarktsituation im Bezirk nicht gelungen, MitarbeiterInnen über den Verein AGZ Region Liezen in Beschäftigung zu bringen.



Für die verbleibende Projektlaufzeit ist daher geplant, dass das AGZ-Management zusätzlich zu seinen Kernaufgaben Maßnahmen ergreift, um Personen in die Region Liezen zu bringen und damit dem eklatanten Fachkräftemangel in der Region ein Stück weit entgegenzuwirken – zum Beispiel durch Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen, die Konzeption einer digitalen Plattform für regionale Unternehmen oder eine gemeinsame Vermarktung auf Fachmessen.

Standortentwicklung Kleinregion Gröbming

In der Kleinregion Gröbming wird eine Liegenschaft südlich des Zentrums der Marktgemeinde Gröbming gemeinsam entwickelt und vermarktet.



Im Zuge des Projekts wurden Projektbesprechungen mit den BürgermeisterInnen und den GrundstückseigentümerInnen zur Grundstückssicherung durchgeführt. Zusätzlich wurde ein geotechnisches Gutachten und ein Oberflächenentwässerungskonzept erstellt. In Kooperation mit der Landwirtschaftskammer wurden Grundstücksbewertungen durchgeführt.



Keine Öffentlichkeitsarbeit.



Nach einer sehr langen Vorprojektphase zur Klärung aller Positionen und Grundlagen konnte das Projekt 2018 auf Schiene gebracht werden.



2019 wird der Maßnahmenplan für die Entwicklung und Vermarktung des Grundstücks abgearbeitet.

INFRASTRUKTUR

Masterplan Breitband

Ziel des Projektes ist die Planung einer Glasfaserinfrastruktur für den gesamten Bezirk Liezen mit rund 31.000 Gebäuden. Der Mehrwert einer Glasfaserinfrastruktur liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit, die nach aktuellem Stand bis zu 1 Gbit/s übertragen kann.



Im Jahr 2018 wurde die technische Projektbegleitung beauftragt und die gemeindespezifischen GWR-Daten erhoben. Neben diesen Vorarbeiten wurde die Ausschreibung für die eigentliche Planung fertiggestellt und in der Grazer Zeitung veröffentlicht.



Öffentlichkeitsarbeit wurde im Jahr 2018 noch nicht als sinnvoll erachtet. Es wurde in der Regionalversammlung das Projekt kurz vorgestellt und die notwendige Datenerhebung erläutert.



Seitens der Gemeinden fand das Projekt großen Anklang, da die Versorgung mit Breitband für die Zukunftsfähigkeit der Region als sehr wichtig erachtet wird. Bei der Einholung der GWR-Daten-Freigabe handelte es sich um einen langwierigen Prozess, da die Datenschutzgrundverordnung von den Gemeinden thematisiert wurde. Es wurde befürchtet, dass personenrelevante Daten freigegeben werden, was jedoch nicht der Fall war.



Im Jahr 2019 wird die eigentliche Planungsarbeit für den Masterplan Breitband vergeben. Mittlerweile wurden die einzelnen Angebote in drei Phasen durch die Jury-Mitglieder bewertet. Die letzte Phase beinhaltet die Abgabe eines abschließenden und verbindlichen Angebots.

Umsetzungskonzept Mikro-ÖV-System / Mobilitätsmanagement

Ziel dieses Projekts ist es, ein flächendeckendes Mobilitätskonzept für den gesamten Bezirk Liezen zu erstellen, um nachhaltig den öffentlichen Verkehr zu unterstützen und eine Mobilitätsgrundversorgung sicherzustellen. Für die Umsetzung dieses Konzepts ist ein eigens dafür installiertes Mobilitätsmanagement zuständig. Dieses soll darüber hinaus als erste Anlaufstelle für alle Mobilitätsfragen in der Region etabliert werden.



Im Herbst 2018 wurde das Umsetzungskonzept in Begleitung des Mobilitätsmanagers fertiggestellt. Nachdem erst bei der Implementierung des Mikro-ÖV-Systems Öffentlichkeitsarbeit notwendig sein wird, erfolgte eine Umschichtung von Sachkosten zu Investitionskosten. Damit wurde eine Testsoftware finanziert, um der Region eine bessere Entscheidungsgrundlage für die Beauftragung der Umsetzung zu geben. Radverkehr und E-Mobilität waren weitere Schwerpunktthemen im Jahr 2018.



Öffentlichkeitsarbeit ist erst bei der Umsetzung des Mikro-ÖV-Systems geplant.



Die Workshops zur Erhebung der Bedarfe der Kleinregionen gestalteten sich schwierig, da oftmals unterschiedliche Personen zu den Workshops kamen und Information verloren gingen. Dies führte letztendlich zu einer Verlängerung des Projekts. Positiv hervorzuheben ist, dass mit der Installierung eines Mobilitätsmanagers innerhalb des RML eine Ansprechperson geschaffen wurde, die sich aktiv mit den Fragen der Mobilität in der Region beschäftigt und alle Aktivitäten koordiniert.



Das Konzept wurde dem Regionalvorstand im Februar 2019 präsentiert, der sich für die Umsetzung des Konzepts und die Finanzierung des Probetriebs für zwei Jahre aussprach.

Regionsgipfel zum Thema Ortskernbelebung und Leerstandsmanagement

Mit dem Regionsgipfel wird eine Möglichkeit geschaffen, bei der sich BürgermeisterInnen, GemeinderätInnen und Interessierte Fachwissen zu Themen aneignen können, die aus Perspektive der Regionalentwicklung von aktueller Bedeutung sind. Aufbauend auf den präsentierten Erfolgsmodellen können Gemeinden unter professioneller Begleitung selbst Projekte entwickeln.



Die Regionsgipfel wurden auf März 2019 verschoben, da der ursprünglich avisierte Zeitplan nicht eingehalten werden konnte. Die diesjährigen Themen waren Ortskernbelebung und Leerstandsmanagement – mit besonderem Schwerpunkt auf Junges Wohnen und Sanieren, Nahversorgung und Tourismus.



Öffentlichkeitsarbeit wird im Zuge des Aussendens der Einladungen zur Veranstaltung und der Nachberichterstattung nach der Veranstaltung erfolgen. Für die Veranstaltung selbst wird ein Katalog erstellt, in dem die wichtigsten Inputs der SprecherInnen nachgelesen werden können.



Dieses Veranstaltungsformat eignet sich besonders gut, um GemeindevertreterInnen Zugang zu Fachwissen aus erster Hand zu ermöglichen, um darauf aufbauend eigene Projektanträge zu formulieren. Außerdem werden die interkommunale Vernetzung zu gemeinsamen Themen und die breite Beteiligung der Gemeinden bei der Erstellung der jährlichen Arbeitsprogramme gefördert.



Im Jahr 2019 werden die Themen der Veranstaltung weiter aufbereitet, SprecherInnen eingeladen, das Programm fixiert sowie politische EntscheidungsträgerInnen und EigentümerInnen von leerstehenden Liegenschaften eingeladen. Nach der Veranstaltung werden Arbeitsgruppen gebildet, die zu den oben genannten Themen konkrete Projektanträge für das Arbeitsprogramm 2020 ausarbeiten.

BILDUNG

Geschäftsfeld: Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)

Mit den RBBOKs hat das Land Steiermark im Jahr 2015 wichtige strategische Ansprechstellen in den Regionen installiert, die als Bindeglied zwischen Land und regionaler Ebene fungieren.



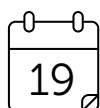
Die RBBOKs erarbeiteten den Nutzen von erfolgreicher Bildungs- und Berufsorientierungskoordination für Gemeinden und Regionen – etwa im Hinblick auf die Steigerung der Lebensqualität der Menschen in jedem Alter, die Erhöhung der Chancengleichheit oder das Entgegenwirken des Fachkräftemangels.



Keine Öffentlichkeitsarbeit 2018.



Durch die Mitarbeit der RBBOK bei der Erstellung des Arbeitsprogramms wurde das Projekt „Standortinitiative Region Liezen – Phase 1“ als Bildungsprojekt für die Gemeinden im Paltental pilotiert. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der Abteilung 6 und den sieben RBBOKs der Steiermark gestaltet sich derzeit sehr positiv.



2019 ist geplant, den Nutzen, der sich für die Gemeinden und die Region durch erfolgreich durchgeführte Bildungs- und Berufsorientierungskoordination ergibt, weiter zu kommunizieren.

BuK.Li – Berufs- und Karrieremesse im Bezirk Liezen

Jedes Jahr findet in Bad Aussee, Gröbming und Liezen eine Berufs- und Karrieremesse statt, in der sich regionale Betriebe und Bildungsinstitutionen präsentieren können. Kindern, Jugendlichen und deren Eltern wird die Entscheidungsfindung für die berufliche Zukunft erleichtert, indem das regionsweite Ausbildungsangebot in seiner Gesamtheit präsentiert wird.



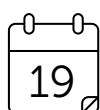
Im Jahr 2018 wurden an die 100 Lehrberufe und Berufsbilder präsentiert und ca. 1000 BesucherInnen begrüßt. Auch Frau Landesrätin Ursula Lackner konnte bei einer der Messen begrüßt werden.



Die Berufs- und Karrieremessen werden auf der Website www.buk.li und in regionalen Medien beworben. In einer Pressekonferenz mit den KooperationspartnerInnen wurden die Termine angekündigt. Im Rahmen eines Gewinnspiels bei den Messen wurden vier Klassenpreise verlost, die bei einer abschließenden Pressekonferenz im RML überreicht wurden.



Die BuK.Li wurde auch im Jahr 2018 mit den bereits langjährigen Kooperationspartnern AMS, der Wirtschaftskammer, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG durchgeführt, die sehr harmonisch miteinander zusammenarbeiten. Die Präsentation der regionalen Berufsbilder ist außerdem ein wertvoller Beitrag in einer Zeit, wo der regionale Fachkräftemangel eklatant zu Tage tritt.



Die drei Messen finden im Jahr voraussichtlich am 4.10.2019 in Bad Aussee, am 18.10.2019 in Gröbming und am 15.11.2019 in Liezen statt. Von Seiten des RMLs ist angedacht, die Zielgruppen der Berufs- und Karrieremessen auf ältere Personen und Personen mit Beeinträchtigung zu erweitern und entsprechende regionale Angebote zu präsentieren.

Standortinitiative Region Liezen – Phase 1 / Bildungsregion Paltental

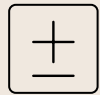
Das Projekt hat die Identifikation und die Bewertung von wettbewerbsfähigen Standorten und Betriebsflächen in den Kleinregionen des Bezirkes Liezen zum Inhalt. Darauf aufbauend soll eine Standortstrategie für die Kleinregionen ausgearbeitet werden.



Die Bürgermeister der Gemeinden Gaishorn, Trieben, Rottenmann und Selzthal haben sich bereiterklärt, gemeinsam ein Standortentwicklungskonzept für ihre Kleinregion auszuarbeiten. Ziel ist es, erfolgreiche Kooperationen zwischen Industrie, Wirtschaft und Bildung herzustellen, Fachkräfte im Bezirk auszubilden und zu halten und das Paltental als Bildungsregion zu positionieren.



Keine Öffentlichkeitsarbeit 2018.



Die für 2018 geplanten Maßnahmen wurden aus Zeitmangel ins Jahr 2019 verschoben.



2019 wird eine Steuerungsgruppe gebildet, Interviews mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, Betrieben und Stakeholdern geführt und ein Positionspapier erstellt. Aufbauend auf diesem wird ein Maßnahmenplan erstellt und erste Maßnahmen werden umgesetzt.

JUGEND

Geschäftsfeld: Regionales Jugendmanagement (RJM)

Das Regionale Jugendmanagement Bezirk Liezen nimmt eine koordinierende Funktion zwischen dem Land Steiermark und der Region Liezen ein. Es vernetzt, informiert und berät in allen jugendrelevanten Anliegen. Gemeinsam mit NetzwerkpartnerInnen, MultiplikatorInnen, Institutionen und GemeindevertreterInnen werden die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, damit sich junge Menschen in ihrer Heimat wohlfühlen und sich damit identifizieren können. So rückt das RJM das Thema Jugend in das Blickfeld der Gemeinde- und Regionalentwicklung.



Schwerpunkt in der Arbeit des RJMs im Jahr 2018 war die Erstellung eines Status-quo-Berichtes betreffend die Handlungsfelder der Strategischen Kinder- und Jugendarbeit 2022. Es wurden Gespräche mit MultiplikatorInnen, VernetzungspartnerInnen sowie ExpertInnen, welche in den jeweiligen Handlungsfeldern tätig sind, geführt. Darauf aufbauend wurde ein regionaler Jugendplan mit Schwerpunktthemen und notwendigen Maßnahmen erstellt. Dieser Jugendplan stellt eine Arbeitsgrundlage für die nächsten zwei bis drei Jahre für das RJM dar.

Die Schwerpunktthemen des Regionalen Jugendplans lauten:

- Kommunale Jugendpolitik in der Region Liezen
- Stärkung junger Menschen
- Reagieren auf brisante und aktuelle Themen

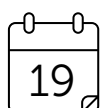


Das RJM sammelt relevante Presseartikel aus den regionalen Medien und ordnet sie den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit 2022 des Landes Steiermark zu. Dies ergibt einen jährlichen Pressespiegel. Außerdem werden Beiträge zum Thema Jugend für die Website des RML und der Fachabteilung A6 des Landes Steiermark erstellt. Im Jahr 2018 gab es auch einen Radiobeitrag zur Sendereihe „RML on AIR“ auf Radio Freequenns.



Durch die Einbettung des Geschäftsfeldes RJM in das RML wird gewährleistet, dass in sämtlichen Regionalentwicklungsprojekten auch das Thema Jugend mitgedacht und verankert wird.

Durch die Erstellung des Status-quo-Berichtes und des Regionalen Jugendplans hat das RJM einen guten Überblick darüber, welche Handlungsfelder der Strategie des Landes Steiermark „Kinder- und Jugendarbeit 2022“ auf regionaler Ebene gut bzw. weniger gut bedient werden und welche Angebote, Maßnahmen und Projekte notwendig sind.



Erste Maßnahmen zu den Schwerpunktthemen des Regionalen Jugendplans werden umgesetzt.

Kommunale Jugendpolitik in der Region Liezen

Dieses Projekt soll GemeindevertreterInnen unterstützen und bestärken, junge Menschen in ihrer Gemeinde aktiv zu beteiligen. Junge Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren sollen die Möglichkeit zur Teilhabe und Mitgestaltung am Gemeindeleben bekommen. Das Ziel dieses Projektes ist eine nachhaltige Verankerung der Jugendbeteiligung in Gemeinden.



Im Jahr 2018 wurde das Projekt entwickelt, ein Lehrgang für GemeindevertreterInnen zum Thema "Beteiligung junger Menschen in den Gemeinden" konzipiert und eine Veranstaltung zum Auftakt des Projektes geplant.



Gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird erst 2019 forciert.



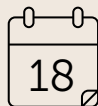
Die Umsetzung des Projekts ist für das Jahr 2019 geplant.



Im Frühjahr 2019 findet der große Auftakt zum Projekt statt, im Rahmen dessen das Projekt GemeindevertreterInnen, NetzwerkpartnerInnen und der regionalen Presse vorgestellt wird. Durch die mediale Begleitung der Auftaktveranstaltung sollen die jungen Menschen informiert werden, dass die Möglichkeit zur Beteiligung startet. Es folgen sieben kleinregionale Workshops und Beteiligungsprozesse mit den geschulten GemeindevertreterInnen, um jungen Menschen entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten.

Saturday Nightline Bezirk Liezen (SNL)

Die Saturday Nightline ist seit 24 Jahren an 52 Wochenenden, samstagnachts, in der Region Liezen unterwegs. 22 Nightline-Gemeinden sind an das Streckennetz angebunden. Die SNL stellt nicht nur ein Beförderungsmittel für junge Menschen, sondern auch einen erheblichen Sicherheitsfaktor auf den öffentlichen Straßen dar. Pro Nacht legt die SNL rund 900 km zurück. Durchschnittlich werden an einem Wochenende rund 100 junge Menschen (basierend auf den verkauften Fahrkarten) transportiert.



Im Jahr 2018 wurden laufend Abstimmungsgespräche mit der Postbus GmbH betreffend den Fahrplan abgehalten. Gleichzeitig fand ein regelmäßiger Austausch mit dem Security-Dienst in Bezug auf geplante und notwendige Einsätze statt. Parallel wurde an der Möglichkeit gearbeitet, die SNL zukünftig gut in das Mikro-ÖV-System einzubetten.



Die Mitgliedsgemeinden haben einen Text über das Angebot der SNL für ihre Gemeindezeitung bekommen, um die BürgerInnen über dieses Angebot zu informieren.



Die verkaufte Anzahl an Fahrkarten ist von Jänner bis Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rund 280 Fahrkarten gesunken. Der Auftritt in den sozialen Medien ist 2018 zu kurz gekommen. Für 2019 soll vermehrtes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien gelegt werden.



Für 2019 ist geplant, die SNL in das Mikro-ÖV-System zu integrieren.

GESELLSCHAFT

Leben.Arbeiten.Genießen – Corporate Identity für die Region Liezen

Ziel dieses Projekts ist es, ein übergeordnetes Erscheinungsbild zu entwickeln, unter dem die Vorzüge und Potentiale der Region für verschiedene Zielgruppen bestmöglich dargestellt und kommuniziert werden können. Es geht in erster Linie darum, die Region zu positionieren und ihre Stärken herauszuarbeiten.

Zahlreiche Projekte aus den Arbeitsprogrammen profitieren maßgeblich von den Ergebnissen dieses Prozesses, wie z.B. die Installierung eines Zuzugsmanagements im Bezirk Liezen oder die Standortinitiativen in den Kleinregionen Gröbming und Paltental.



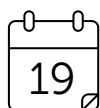
2018 wurden Daten und Fakten als Grundlage für die Erarbeitung eines Regionsprofils erhoben. Diese Vorarbeiten stellen eine wichtige Basis für eine Analyse der Region dar, um darauf aufbauend ein Image für die Region Liezen erarbeiten zu können. Gleichzeitig ergaben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Erstellung des neuen, regionalen Entwicklungsleitbildes, das bis 2020 abgeschlossen sein wird.



Zur Stärkung der regionalen Identität und der Bewusstseinsbildung regionaler Besonderheiten wurden diese bei verschiedenen Veranstaltungen in den Vordergrund gerückt. So wurde beispielsweise im Jahr 2018 in Kooperation mit der Österreichischen UNESCO Kommission die Aufnahme neuer Elemente in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Schladming gefeiert.



Die Region Liezen zeichnet sich durch ihre räumliche Größe und Vielfältigkeit aus, was uns gleichzeitig vor die Herausforderungen der Erstellung eines gemeinsamen Images stellt. Angelehnt an die touristische Ausrichtung gibt es drei sehr starke Teilregionen, welche große identitätsstiftende Bedeutung haben. Es wäre dennoch wünschenswert, ein übergeordnetes Erscheinungsbild für andere Themenbereiche wie Wirtschaft, Leben, Mobilität, Bildung etc. zu entwickeln.



Aufbauend auf die bisherigen Recherchen und angelehnt an die Entwicklung der Landesentwicklungsstrategie 2030+ werden im Jahr 2019 detaillierte Regionsanalysen zu ausgewählten Themen erstellt. Diese Analysen bilden die Basis für die Entwicklung des Images sowie die Entwicklung des neuen regionalen Leitbildes. Ein professioneller Abstimmungsprozess mit ausgewählten VertreterInnen aus der Region wird sicherstellen, dass die Positionierung der Region breite Zustimmung erfährt.

Installierung eines Zuzugsmanagements für die Region Liezen / Landärzte-Projekt

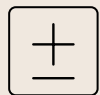
Ziel dieses Projekts ist es, ein aktives Netzwerk von abgewanderten Personen, die sich aber dennoch der Region verbunden fühlen, zu schaffen, damit ein Austausch von Ideen stattfinden kann. Des Weiteren sollen „Erste-Hilfe-Packages“ für Personen, die neu in den Bezirk Liezen kommen und hier leben möchten, entstehen.



In einem ersten Kick-off Meeting wurden mit externer Unterstützung der Prozess und die Zielsetzungen des Projekts formuliert sowie Grundlagen erarbeitet. Als konkrete Maßnahme gab es bereits das Landärzte-Projekt. Dabei sind im Dezember fünf Studierende der Medizinischen Universität Graz in die Region gekommen, um ein vierwöchiges Praktikum bei einem Landarzt /einer Landärztin zu absolvieren. Den Studierenden wurden Unterkünfte und E-Autos sowie Vergünstigungen für touristische Angebote zur Verfügung gestellt.



Ennstal TV erstellte einen Filmbeitrag mit Statements der teilnehmenden ÄrztInnen und Studierenden.



Die Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierter Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz gestaltete sich äußerst positiv. Auch von den Studierenden gab es sehr gute Rückmeldungen und einige äußerten sich dahingehend, dass ein Leben als LandärztIn durchaus attraktiv sei. Selbst aus der Bevölkerung kamen viele positive Rückmeldungen und Bekundungen, das Projekt zu unterstützen.



Für das Jahr 2019 sind drei Workshops mit Abgewanderten in Wien, VertreterInnen der Wirtschaft und GemeindevertreterInnen geplant. Diese dienen als Grundlage für die Erstellung des Konzeptes zur Installierung eines sogenannten „Welcome Office“ (Arbeitstitel). Des Weiteren wird das Landärzte-Projekt auf die gesamte Region ausgeweitet.

Film- und Fotodatenbank „Einfach Wir“

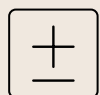
Dieses Projekt strebt die professionelle Erstellung und Bereitstellung von Film- und Fotomaterial in einer einheitlichen und abgestimmten Bildsprache an, um die Region in ihrer Präsentation nach innen und außen zu stärken. Pilothaft wird dieses Vorhaben in der Kleinregion Liezen-Gesäuse umgesetzt.



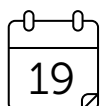
Im Jahr 2018 wurden Fotos und Filme erstellt und schon für die Öffentlichkeitsarbeit der Kleinregion eingesetzt. Parallel dazu wurde die ausgewählte Software an die Anforderungen des Projekts angepasst und mit den Fotos und Filmen befüllt.



Öffentlichkeitsarbeit ist für 2019 geplant.



Das Projekt zeichnet sich durch die gute Zusammenarbeit der regionalen Stakeholder aus, die gemeinsam Ressourcen einsetzen, um für die Kleinregion eine Weiterentwicklung zu bewirken.



Die Vorstellung und Präsentation der Datenbank ist für Mitte 2019 geplant. Dann wird es auch möglich sein, die Datenbank zu durchsuchen und ausgewähltes, frei zugängliches Bildmaterial zu verwenden.

ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG

Wir sind Regionalentwicklung – Positionierung RML

Im Fokus dieses Projekts steht die Weiterentwicklung der RML GmbH als erste Anlaufstelle im Bezirk Liezen zum Thema Regionalentwicklung. Dabei wird der Anspruch erhoben, sich als neutrale, integrative und mit Fachexpertise ausgestattete Plattform für Prozesse und Projekte in Zusammenhang mit Regionalentwicklung zu positionieren.



Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitete das RML 2018 in zahlreichen Workshops an der Definition seiner Handlungsprinzipien und Arbeitsweisen. Die ersten Schwerpunkte lagen dabei auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit.



Um die Aktivitäten der Regionalentwicklung vor den Vorhang zu holen, ist die Durchführung eines jährlichen „Tag der Regionalentwicklung“ geplant. Im Jahr 2018 wurde dieses Vorhaben im Rahmen der Regionstour von Landeshauptmann Stv. Michael Schickhofer und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl umgesetzt.



Dieses Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, professionelle Strukturen für eine zukunftsweisende Regionalentwicklung im Bezirk Liezen aufzubauen.



Diese Organisationsentwicklung wird auch 2019 fortgeführt – mit dem Ziel, einen konkreten Leitfaden für die Aufgabenbereiche des Regionalmanagements zu erstellen.

Integration der Naturparke Steirische Eisenwurzten und Sölkttäler in die RML GmbH

Um die unterschiedlichen Strukturen im Bereich der Regionalentwicklung in der Region Liezen stärker zu bündeln wurde der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten als Tochtergesellschaft der RML GmbH neu gegründet und die Naturpark Sölkttäler GmbH vom Verein Naturpark Sölkttäler an die RML GmbH abgetreten.



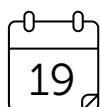
Bis zur Integration der beiden Naturparks in die RML GmbH waren viele Abstimmungsgespräche notwendig und die RML GmbH bei Sitzungen der Naturparks vertreten.



Keine Öffentlichkeitsarbeit 2018.



Die Kooperationsbereitschaft der handelnden Personen der Naturparks war vorbildlich, und die Integration konnte innerhalb weniger Wochen ab Beschlussfassung durch die notwendigen Gremien vom RML und den Naturparks abgewickelt werden.



Der 2018 entworfene Kooperationsvertrag zwischen den Naturparks und dem RML wird 2019 finalisiert und regelt die Zusammenarbeit, etwa im Hinblick auf die Abstimmung von Projekten oder eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Synergien bestmöglich zu nutzen. Für 2019 sind monatliche Jours fixes und, zu Beginn des Jahres, eine gemeinsame Presseausendung geplant.

6. Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018

Im Jahr 2018 bildeten die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Informationstransfer einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im RML. Durch die veränderten Rahmenbedingungen, dem erhöhten Handlungsspielraum und die größeren Gestaltungsmöglichkeiten wurde der Fokus auf die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit gerichtet. Die bisherige Gestaltung dieses Arbeitsbereiches wurde analysiert und die neuen Anforderungen durch das StLREG eingeflochten. Die Verschriftlichung der Eckpunkte bildet nun eine wesentliche Arbeitsgrundlage für alle MitarbeiterInnen des RML. Konkret wurde ein Leitfaden zur Content-Erstellung sowie ein Themenplan zur gezielten und abgestimmten Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Diese Tools werden 2019 in der Praxis getestet und laufend weiterentwickelt.

Informationstransfer in die Region wird auch in Bezug auf die Förderprogramme und Calls gewährleistet, die das Land Steiermark ausschreibt. Fördercalls des Landes Steiermark werden in kompakter Form auf der Website des RML veröffentlicht, sowie auf der eigenen Facebook-Seite gepostet und mit der Website verlinkt. Des Weiteren werden die eingelangten Fördercalls an sämtliche Netzwerk- und KooperationspartnerInnen aus dem jeweiligen Themengebiet per E-Mail weitergeleitet sowie bei Veranstaltungen erwähnt. Auch im Rahmen der monatlichen Radiosendung „RML on air“ wird immer auf aktuelle Fördercalls hingewiesen.

Die LAG Liezen – Gesäuse übermittelt jährlich einen Fortschrittsbericht an das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Im Jahr 2018 wurde dieser durch eine Zwischenevaluierung der laufenden Periode ergänzt.

2018 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Organisation von Veranstaltungen, Pressekonferenzen
- Teilnahme an externen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Eröffnungen etc.
- Presseaussendungen, Interviews, Präsentationen
- laufende Berichte in den Gemeindezeitungen und regionalen Printmedien
- Beiträge auf der Webseite www.rml.at und auf Facebook
- monatliche Sendereihe „RML on Air“ auf Radio Freequenns

Pressekonferenzen 2018

- | | |
|------------|---|
| 02.03.2018 | „BuK.li“ – Berufs- und Karrieremesse, Verleihung der Klassenpreise |
| 27.04.2018 | Vorstellung der neuen Geschäftsführung Dr. ⁱⁿ Eva Stiermayr / Prämierung der SiegerInnen des Fotowettbewerbs und des Goldenen Herzens 2017 |
| 10.08.2018 | Präsentation des neuen Steirischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes / Vorstellung des Arbeitsprogramms 2018 / Ankündigung Regionsgipfel 2019 und Landärzte-Projekt |
| 17.12.2018 | Information über die Beschlussfassung des Regionalvorstandes zur Studie „Auswirkungen einer Umfahrung der Bezirkshauptstadt Liezen. Entwicklung des Einzelhandels“ / Status quo betreffend Forderung zu generellem Fahrverbot für LKWs über 3,5 Tonnen (ausgen. Ziel- und Quellverkehr) |

Veranstaltungen 2018

- | | |
|------------|---|
| 23.04.2018 | Informationsveranstaltung für BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen über das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018, Liezen |
| 15.06.2018 | „Vom Gehen und Bleiben und Leben an mehreren Orten: Einladung zu einem Abend voller Geschichten“, Weißenbach – in Kooperation mit der Technischen Universität Wien |
| 20.09.2018 | Regionsveranstaltung mit LHStv. Mag. Michael Schickhofer und LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl, Schloss Trautenfels – in Kooperation mit dem Land Steiermark |
| 12.12.2018 | Präsentation und Übergabe der Urkunden anlässlich der Neuaufnahme von 14 Elementen in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich / Buchpräsentation „EIN ERBE FÜR ALLE – 103 Traditionen aus Österreich“, Schladming – in Kooperation mit der Österreichischen UNESCO-Kommission |

7. Erstellung und Umsetzung von Arbeitsprogrammen im Jahr 2018

Das Steiermärkische Landes- und Regionsentwicklungsgesetz 2018 bietet den Regionen neue Möglichkeiten und größeren Handlungsspielraum. Die Befüllung dieses neuen Rahmens der Regionalentwicklung mit Leben erfordert unter anderem die Entwicklung von jährlichen Arbeitsprogrammen (APROs).

Mit Inkrafttreten des Gesetzes waren die Regionen mit der Erstellung von zwei Arbeitsprogrammen im ersten Umsetzungsjahr gefordert. Die thematische Schwerpunktsetzung erfolgte bereits im Vorfeld anhand der laufenden Evaluierung des regionalen Leitbildes sowie aktuellen Gegebenheiten auf Landes- und Regionsebene. Die konkrete Ausformulierung der Arbeitsprogramme musste jedoch in einem sehr knappen zeitlichen Rahmen erfolgen, um die geforderten Vorgaben bestmöglich erfüllen zu können. Bei der Umsetzung des StLREG und somit bei der Erstellung und Abwicklung der regionalen Arbeitsprogramme befanden

sich 2018 alle Beteiligten in einem Lernprozess. Durch die intensive Abstimmung und die Aufbringung der notwendigen zeitlichen Ressourcen gelang es jedoch, für die ersten beiden Jahre zukunftsweisende Arbeitsprogramme zu entwickeln.

Erstellung des Arbeitsprogrammes 2018

Die Themenfindung und Projektausarbeitung erfolgte auf Basis der Leitbildevaluierung sowie zahlreicher Abstimmungsgespräche in der Region. Bei der durchgeführten Informationsveranstaltung im April 2018 wurden noch einmal die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten des StLREG erläutert. Das bereits entwickelte Arbeitsprogramm wurde im April an die Vorlagen der Abteilung 17 angepasst und in der entsprechenden Form den Mitgliedern der Regionalversammlung zur Verfügung gestellt. Der Beschluss der Regionalversammlung erfolgte am 9. Mai 2018.

Erstellung des Arbeitsprogrammes 2019

Direkt nach fristgerechter Übermittlung des Arbeitsprogrammes 2018 erfolgte die Vorbereitung für die Erstellung des diesjährigen Arbeitsprogrammes. Die durch den Erstellungsprozess des APRO 2018 in Gang gesetzte Entwicklung in der ganzen Region konnte positiv für die Erstellung des neuen Arbeitsprogramms genutzt werden. Zahlreiche Projektvorschläge seitens der Region konnten in die Erstellung einfließen. Nach zahlreichen Abstimmungen empfahl der Regionalvorstand am 17. September 2018 das Arbeitsprogramm 2019 zur Vorlage an die Regionalversammlung. Der Beschluss der Regionalversammlung erfolgte am 22. Oktober 2018.

Der Stand der Umsetzung der Projekte befindet sich bei den einzelnen Projektbeschreibungen in Kapitel 5. Entwicklung und Abwicklung von Projekten im Jahr 2018 sowie in Kapitel 8. Finanzbericht 2018.



RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

Am Dorfplatz 400 • 8940 Weißenbach bei Liezen

T +43 3612 25970

rml@rml.at • www.rml.at

www.facebook.com/rmliegen